

IKB Rohstoffpreis-Information

3. Februar 2023

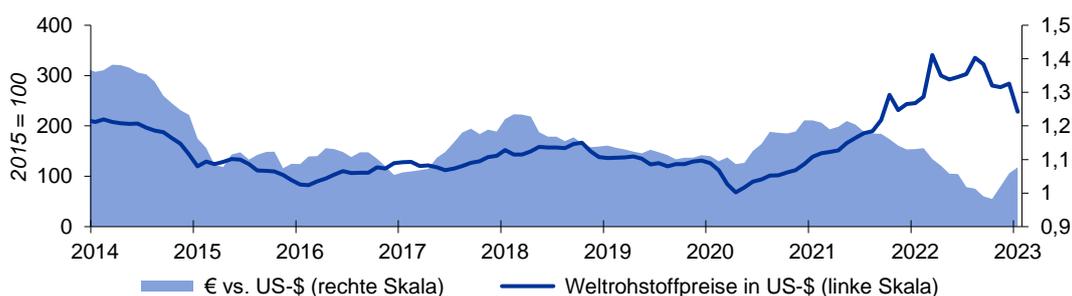
Rohstoffpreisanstieg zum Jahresbeginn

Die Weltrohstoffpreise gingen im Januar 2023 um 19,6 % zurück. Da der Wechselkurs des Euro zum US-Dollar im Monatsdurchschnitt aufwertete, betrug der Preisrückgang in Inlandswährung knapp 21 %. Besonders entlastend wirkten die zuletzt stark rückläufigen Energiepreise. Die niedrigeren Temperaturen in den letzten Wochen ließen den Gasverbrauch ansteigen, der jetzt über dem angepeilten Einsparungsziel von 20 % liegt; die Füllstände sind trotzdem mit gut 80 % auf hohem Niveau. Wir sehen deshalb den Erdgaspreis zwischen 50 und 100 €/MWh. Preisspitzen können bei erhöhter Nachfrage auch bei einem derzeitigen niedrigen Preisniveau immer wieder auftreten. Auf dem Rohölmarkt ist eine ausreichende Versorgung gegeben. Aufgrund einer anziehenden Ölnachfrage liegt der Bedarf im Jahresmittel 2023 bei 101,8 mbd (= million barrel per day). Außerhalb der OPEC dürften im Mittel 67,1 mbd gefördert werden, sodass die OPEC um rund 34,7 mbd aufstocken müsste. Davon werden knapp 5,4 mbd auf so genannten NGL-Sorten (Natural Gas Liquids) entfallen. Im Dezember 2022 betrug die effektive OPEC-Fördermenge knapp 29 mbd. Eine Ausweitung der Fördermenge um 0,2 mbd wäre also notwendig, um den durchschnittlichen Bedarf zu decken. Mit der seit November 2022 geltenden Förderkürzung würde es deshalb im Laufe des Jahres zu einer Unterversorgung kommen.

Bis Ende Q1 2023 sehen wir für den Ölpreis eine Bewegung um die Marke von 90 US-\$/Barrel Brent, die sich im Jahresverlauf 2023 fortsetzen dürfte.

Die gefallenen Energiepreise sorgen insbesondere in der Industrie für eine Stimmungsaufhellung. Trotz der Anzeichen für eine schwächer als erwartete Konjunkturertrübung sind jedoch die Auftragseingänge momentan zurückhaltend.

Weltrohstoffpreisindex und Wechselkurs



Quellen: HWWI, Deutsche Bundesbank

Für den Wechselkurs des US-Dollar zum Euro sehen wir bis Ende Q1 2023 eine Bewegung zwischen 1,05 und 1,10 US-\$/€.

Sina Lutter

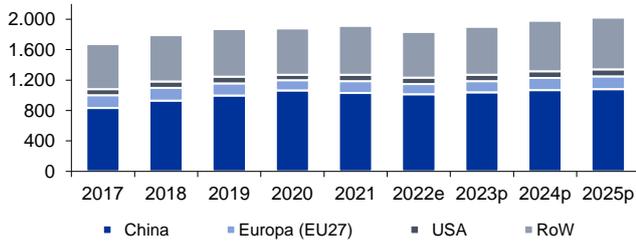
Tel. +49 211 8221-4533
Sina.Lutter@ikb.de

Dennis Rheinsberg

Tel. +49 211 8221-4305
Dennis.Rheinsberg@ikb.de

Stahlpreise

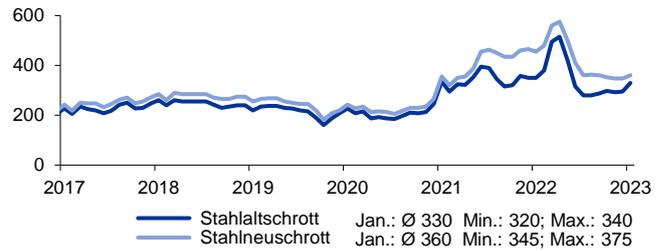
Weltrohstahlerzeugung (in Mio. t)



Quelle: IISI

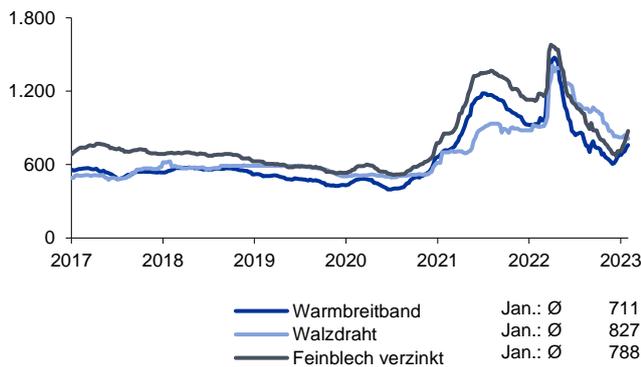
p=Prognose

Schrottpreise (in €/t)



Quelle: MBI

Stahlpreise (in €/t)



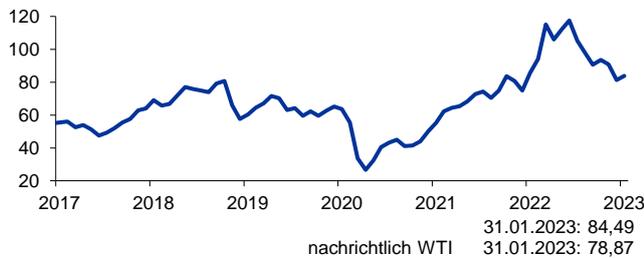
Quelle: MBI

Markttrends

Die Weltrohstahlproduktion lag im Jahr 2022 bei 1,83 Mrd. t und damit um 4,3 % unter Vorjahresniveau. Die chinesische Produktion war nach dem Aufholprozess der letzten Monate im Dezember wieder rückläufig und lag im Gesamtjahr um 2,1 % unter dem Niveau von 2021. Die Stahlpreise zogen mit Ausnahme von Walzdraht durchschnittlich um über 10 % an. Der Preis für Walzdraht bewegte sich im Mittel seitwärts mit fallender Tendenz. Die Preise für Eisenerz (+8 %) und Kokskohle (+19 %) erhöhten sich im Januar. Die Schrottpreise tendierten aufgrund von gesteigerter Nachfrage ebenfalls nach oben. **Tendenz:** Wir erwarten nachfragebedingt bis Ende Q1 2023 leicht steigende Stahl- und Schrottpreise, letztere auch aufgrund der herrschenden Schrottknappheit.

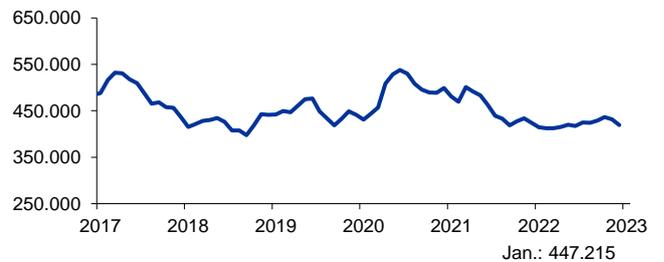
Preise für Öl und Gas

Ölpreis (in US-\$/Barrel)



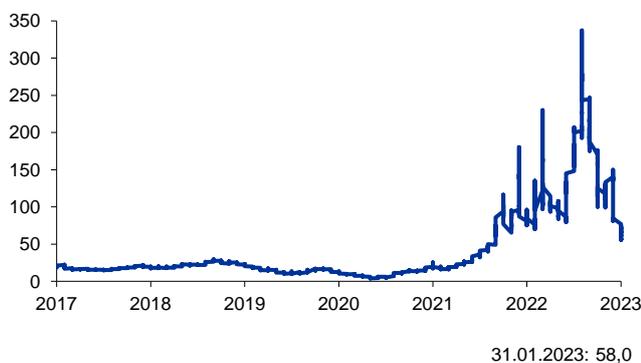
Quelle: MBI

Lagerbestände Rohöl USA (in Tsd. Barrel)



Quelle: E.I.A (excl. Lease Stock)

Gaspreis THE Frontmonat (in €/MWh)



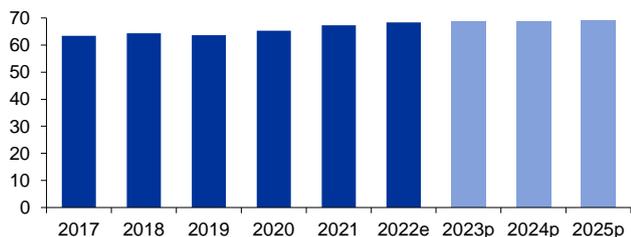
Quelle: MBI

Markttrends

Die Rohölvorräte in den USA lagen Ende Januar 2023 um knapp 8 % über dem Vorjahresniveau und um 4 % über dem langjährigen Durchschnitt. Die Lagerbestände an Benzin und übrigen Destillaten zogen im Januar zwar an, unterschritten aber immer noch die langjährigen Mittelwerte. Die Propanvorräte hingegen fallen weiterhin überdurchschnittlich aus. Insgesamt ist die Versorgung stabil. Auch die Erdgasmärkte sind sowohl in den USA als auch in Europa wieder besser versorgt: Die weiterhin gut gefüllten Speicher in Verbindung mit den relativ milden Temperaturen sorgten für eine Fortführung des Preisrückgangs für Erdgas auf unter 60 €. **Tendenz:** Bis Ende März bewegt sich der Rohölpreis um die Marke von 90 US-\$ je Barrel Brent, den europäischen Erdgaspreis sehen wir zwischen 50 und 100 €/MWh mit Schwankungspotenzial.

Aluminiumpreise

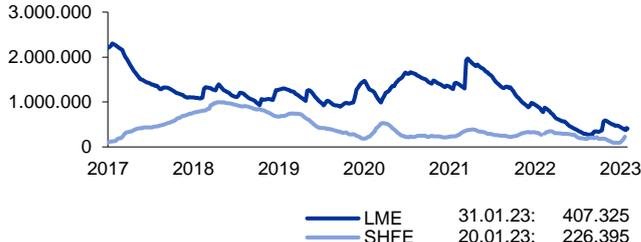
Aluminiumproduktion (in Mio. t)



Quelle: Metallstatistik

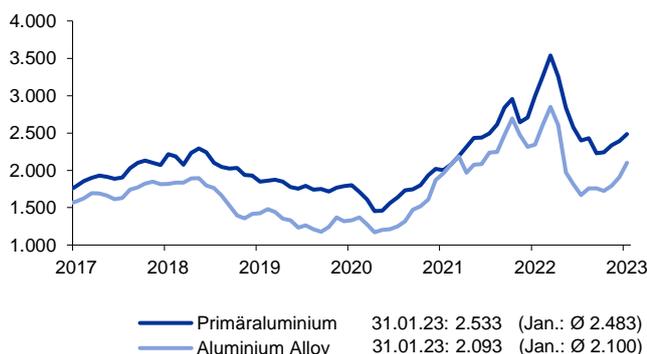
p=Prognose

Aluminium-Lagerbestände (in t)



Quelle: MBI

Aluminiumpreise (in US-\$/t)



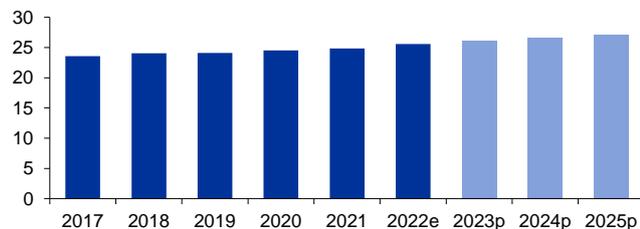
Quelle: MBI

Markttrends

Die weltweite Primäraluminiumproduktion stieg 2022 nach Produktionsausweitungen im zweiten Halbjahr um 2,0 % auf 68,4 Mio. t. China produzierte mit einem Zuwachs von 4,0 % erstmals mehr als 40 Mio. t. Für 2023 prognostizieren wir einen Ausstoß von erneut rund 68 Mio. t Primäraluminium zuzüglich 13 Mio. t Recyclingaluminium. Die Lagerbestände waren im Januar an der LME gegenüber dem Vormonat weiter rückläufig, während sie sich an der SHFE bis CNY (Chinese New Year) erholten. Die Zahl der Handelskontrakte stieg um 29 %. Die Preise für Primar- und Recyclingaluminium zogen im Januar im Mittel weiter an. **Tendenz:** Bis Ende Q1 2023 sehen wir die Primäraluminiumpreise in einem Band von ± 300 US-\$ um die Marke von 2.500 US-\$/t, die Preise für Aluminium Alloy liegen im Mittel um rund 300 US-\$/t niedriger.

Kupferpreise

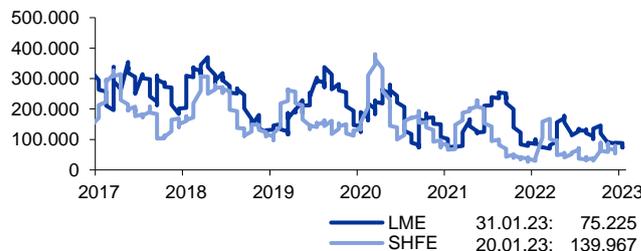
Kupferproduktion (in Mio. t)



Quelle: Metallstatistik

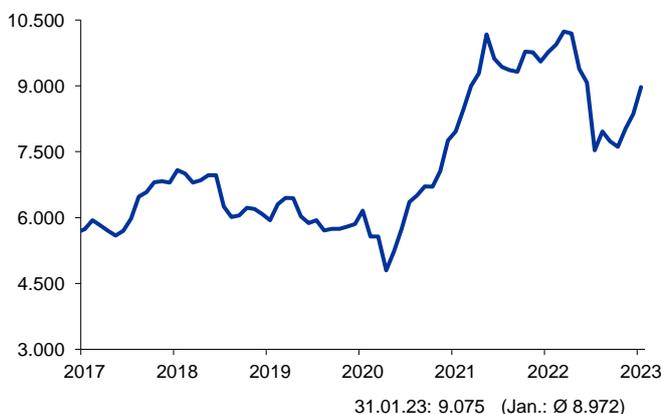
p=Prognose

Kupfer-Lagerbestände (in t)



Quelle: MBI

Kupferpreise (in US-\$/t)



Quelle: MBI

Markttrends

Die Kupferminenproduktion erhöhte sich bis Ende November 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,2 %. Einen wesentlichen Beitrag leisteten die Demokratische Republik Kongo und Indonesien, die ihre Produktion aufgrund neuer bzw. erweiterter Kapazitäten jeweils um 28 % steigern konnten. Die Raffinadeproduktion zog um 3,4 % an. Der Kupferverbrauch lag bis Ende November um 3,3 % höher und ist hauptsächlich auf den um 6 % gestiegenen chinesischen Verbrauch zurückzuführen. Die Kupferlagerbestände an der LME sanken im Januar 2023 auf ohnehin sehr niedrigem Niveau deutlich, diejenigen an der SHFE stiegen bis CNY an. Damit war der Bedarf von nur 3 Tagen gedeckt und der Markt somit weiter knapp versorgt. Die investive Kupfernachfrage stieg im Januar 2023 um 16,5 %. Für das Gesamtjahr 2022 sehen wir ein Angebotsdefizit von rd. 400.000 t. **Tendenz:** Für den Kupferpreis erwarten wir bis Ende Q1 2023 eine Bewegung von ± 1000 US-\$/t um die Marke von 9.000 US-\$/t.

Disclaimer

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die aufgrund ihres Berufes/Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG Entscheidungen über ihre Geldanlage und die Inanspruchnahme von Wertpapier(neben)dienstleistungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder eine (i) Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung oder (iii) eine Einladung zur Zeichnung oder (iv) ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Behandlung einer Transaktion von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Stellungnahmen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Bei der Unterlage handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse i.S.d. Art. 36 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 oder Empfehlung i.S.d. Art. 3 Abs. 1 Nr. 35 Verordnung (EU) 596/2014.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Werbemitteilung ist untersagt. Die Verwendung oder Weitergabe der Unterlage in jeglicher Art und Weise an Dritte (z. B. Geschäftspartner oder Kunden) für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

40474 Düsseldorf
Wilhelm-Bötzkens-Straße 1

Dennis Rheinsberg
Tel. +49 211 8221-4305

2023

Herausgeber:	IKB Deutsche Industriebank AG
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Sitz:	Düsseldorf
Handelsregister:	Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130
Vorsitzender des Aufsichtsrats:	Dr. Karl-Gerhard Eick
Vorsitzender des Vorstands:	Dr. Michael H. Wiedmann
Vorstand:	Dr. Patrick Trutwein, Steffen Zeise